

15-Minuten-Übungen zum Thema Gleichsein und Anderssein

Kurze Sequenzen für einen positiven Umgang mit Heterogenität

Folgende Ideen können in beliebiger Reihenfolge durchgeführt werden. Wichtig ist, dass der Reflektion über gewonnene Erkenntnisse genug Zeit eingeräumt wird.

Name der Übung	Vorgehen	Erkenntnis
Was sehen wir?	Die Lehrperson (LP) zeigt einen beliebigen Videoclip einer Werbung. Danach besprechen die Schüler*innen (SuS), was sie gesehen oder nicht gesehen haben. Die LP kann danach noch Fragen stellen: Welche Farbe hatte das Auto? Was konnte man im Hintergrund erkennen? Wie viele Taschen trug die Person mit dem roten Pulli?	Unsere Wahrnehmung unterscheidet sich von derjenigen von anderen Menschen. Niemand hat Recht, es gibt nicht richtig oder falsch.
Schuhtausch	Die SuS tauschen ihre Schuhe miteinander. Wie fühlt es sich an, in den Schuhen anderer zu stehen?	Unsere Füße sind sehr unterschiedlich. Ebenso verschieden sind wir alle.
Austausch über Idole	Die SuS bringen Bilder von ihren Idolen mit. Warum sind das Idole? Welche Stärken haben sie?	Wir finden an Idolen unterschiedliche Stärken toll.
Wurfstein	Die SuS sitzen in einem Sitzkreis. Die LP beginnt, indem sie ihren Namen und bspw. ihr Lieblingstier nennt. Dann gibt sie den Stein weiter. Das dauert so lange, bis alle SuS an der Reihe waren.	Wir alle mögen unterschiedliche Tiere, Spiele, Esswaren usw. In der Diskussion werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede erkannt.
Getrau dich, anders zu sein	Die LP stellt den SuS Zeitschriften zur Verfügung (vorgängig sammeln). Darin suchen die SuS Menschen, die erfrischend anders aussehen.	Was gefällt uns an diesen Menschen? Was finden wir besonders, mutig, interessant, ...?
Feste feiern	Die SuS erzählen einander, welche Feste sie im Jahr feiern. Aus welchen Kulturen stammen diese Feste?	Welche Feste feiern viele von uns? Welche kannte ich noch nicht?

Name der Übung	Vorgehen	Erkenntnis
Lockruf	Die Klasse wird in Gruppen von ca. 3 SuS eingeteilt. Jede Gruppe vereinbart einen Lockruf. Die SuS werden dann mit geschlossenen Augen im Raum verteilt. Welche Gruppe findet mit ihrem Lockruf am schnellsten zusammen? Berührungen und Sprechen sind verboten.	Wie haben wir uns gefunden? Was hat gut geklappt, was weniger?
Was ist eine heldenhafte Person?	Die SuS beschäftigen sich mit der Frage: Was erwarte ich von einer heldenhaften Person?	Unser Bild von solchen Personen kann sehr verschieden sein!
Lebende Statue	Die SuS setzen sich zu zweit zusammen. Jede/r stellt seine/n Partner*in als lebende Statue oder pantomimisch dar.	Welchen bis jetzt nicht wahrgenommenen Aspekt von mir nehme ich nun wahr?
Diskriminierung/Rassismus	Aktuelle politische Kampagnen werden auf Begriffe untersucht (Masseneinwanderung, Sozial-schmarotzer usw.). Wie wird hier die Sprache benutzt?	Wir werden sensibler für den Gebrauch von Schlagwörtern. Wer benutzt sie mit welcher Absicht?
Führung beim Klatschen	Ein/e Schüler*in geht aus dem Raum. Die anderen klatschen einen Rhythmus auf die Knie. Die Person, die wieder in den Raum kommt, muss herausfinden, wer den Lead beim Klatschen hat.	Wir achten uns auf Mimik und Gestik unserer Mitschüler*innen.
Berufsfelder mit Teamgeist	Die SuS erkunden Berufe, in denen Teamarbeit besonders gefordert ist (Spital, Fernsehsendung, Orchesteraufführung, Tanzdarbietung, Filmproduktion, Bau usw.). Wie wird da zusammengearbeitet?	Jedes Teammitglied bringt seine Stärken mit. Gemeinsam kann Grosses bewirkt werden. Gibt es ein aktuelles Projekt in der Klasse?
Gruppennamen finden	Die SuS werden zufällig in Gruppen von 3-4 eingeteilt. Sie sollen in einer vorgegebenen Zeitdauer einen Gruppennamen finden, der allen gefällt.	Damit alle zufrieden sind, müssen alle angehört werden.
Selbstdarstellung	Die SuS diskutieren darüber, wie sie sich selber darstellen. Wer benutzt soziale Medien? Wer veröffentlicht Fotos/Videos von sich?	Wir zeigen uns gerne perfekt. Ist das die Wirklichkeit?

Name der Übung	Vorgehen	Erkenntnis
«Du sollst dir kein Bildnis machen»	Dieser Text von Max Frisch aus seinem Werk «Stiller» kann im Internet gefunden werden. Die SuS diskutieren darüber, wie der liebevolle Blick die Sicht auf Mitmenschen verändert.	Gefühle verändern unsere Sicht auf Menschen. Unsere Wahrnehmung ist immer subjektiv gefärbt durch unsere Empfindungen.
Arbeit mit Zitaten	Es stehen zwei Zitate zur Auswahl: «Denken ist das, was viele Leute zu tun glauben, wenn sie lediglich ihre Vorurteile neu ordnen.» (William James, Psychologe). «Nicht einmal die Wahrheit ist so überzeugend wie ein gut zementiertes Vorurteil.» (Juli Zeh, Schriftstellerin) Die SuS nehmen schriftlich oder in Teams dazu kurz Stellung.	Vorurteile halten sich sehr hartnäckig. Was braucht es, um ein Vorurteil zu entkräften? Konnte ich schon Vorurteile ablegen? Wie ist das gelungen?
Aller Anfang ist Begegnung	Die SuS diskutieren die Frage, was uns daran hindert, auf Fremde zuzugehen.	Was brauchen wir, damit wir auf Fremde zugehen können?
Was ist ein Team	Die SuS diskutieren folgende Aussagen: «Das Beste an Teamarbeit: Man kann die Schuld jemand anderem zuschieben.» «Teamwork ist, wenn alle das Gleiche wollen wie ich.»	Sehen wir das auch so? Was stimmt an diesen Aussagen, was nicht? Wie können wir es anders/besser machen?
Was heisst «behindert»?	Die SuS diskutieren folgende Fragen: Wo stosse ich in meinem Leben an Grenzen? Was behindert mich in meinem Leben?	Wir haben alle unsere Grenzen.
Filmanalyse	Die LP zeigt den SuS eine ausgewählte Sequenz aus dem Film «Die Welle» (2008). Danach folgt eine Diskussion darüber, wie es sein kann, dass sich eine Gruppe so überlegen fühlen kann.	Was ist gefährlich an dieser Gruppendynamik? Könnte das bei uns auch passieren?
Werbung und Markenbotschafter	Die SuS sammeln Werbung, die mit bekannten Gesichtern arbeitet. Was bedeutet der Begriff «Markenbotschafter»?	Beeinflusst mich solche Werbung? Finde ich sie cool? Wenn ja, warum?